

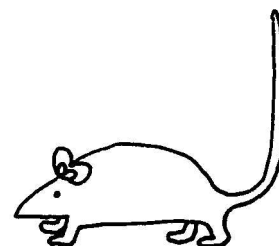


Das Mitteilungsblatt der PRIG

# PRIG-HEFTLI



**PRIG**  
Packet-Radio-Interessen-Gemeinschaft Schweiz  
Verein zur Förderung des Radioamateurwesens  
3000 Bern

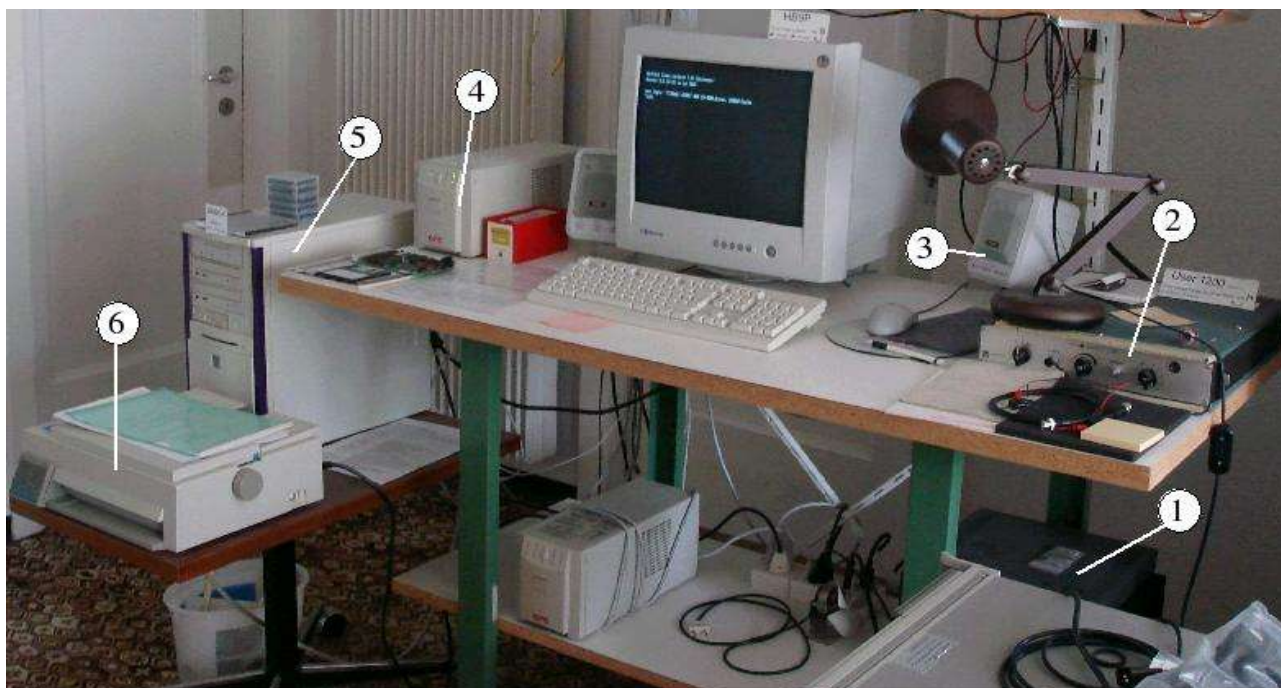


17. Jahrgang

Juni 2006

Nummer 2

---



## *Unterer Bildteil von HB9PD-7 und HB9PD-8*

Die einzelnen Geräte:

1: Netzgerät 14 V, Spitze 50 A  
3: Lautsprecher  
5: Boxrechner

2: Transceiver Userzugang 1200 Baud 70 cm  
4: Unterbrechungsfreie Stromversorgung für Boxrechner  
6: Drucker

*Den oberen Bildteil mit den Geräten findet man auf der Seite 4*

---

# Editorial

## *Jahr der Anlagesicherheit*

### *Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser*

#### *Befindet sich die PRIG an einem Wendepunkt?*

*Die Abnahme der User-Aktivität auf dem Packet-Radio-Netz führt dazu, dass wir uns Überlegungen machen müssen, über das weitere Vorgehen in unserem Club. Sind wir noch zeitgemäss, und wie geht es weiter mit unserem Packet-Radio-Netz?*

*Kommt dazu, dass die Packet-Radio-Box HB9F der Sektion Bern abgebrochen werden musste. Zudem sind auch noch andere bestehende und bewährte Digipeater-Stützpunkte unsicher, man spricht vom Ersetzen. Auch ausserhalb unseres Verantwortungsbereichs steht im nationalen und europaweiten Netz einiges zur Diskussion.*

*So wurde an unserer letzten Vorstandssitzung darüber diskutiert, wie man weiterfahren soll, ob neben der Betriebsart Packet-Radio auch die anderen digitalen Betriebsarten gefördert werden sollen. Es gibt bekanntlich eine ganze Menge davon über KW; Beispiele sind Airmail, APRS, Digipan, Pactor, SSTV. Immer kommen neue dazu, so z.B. digitale Bildübertragung HAMPAL. Dies würde jedoch eine Änderung unserer Statuten bedingen, denn dort spricht man nur von Packet-Radio. Die Vorstandsmitglieder unterstützten an der letzten Sitzung einstimmig diesen Verbesserungsvorschlag.*

*In diesem Zusammenhang haben wir in diesem PRIG-Heftli auf Seite 12 ein Umfrageformular eingefügt. Wir möchten gerne herausfinden, wo die Interessen der Mitglieder liegen, damit wir uns ein besseres Bild darüber machen können, um uns besser danach einzurichten. Der Fragebogen umfasst Ihre Aktivitäten auf dem KW- und UKW-Funk, die verwendeten Kommunikationsmittel, das Interesse für die neuen Dienste, das Interesse an der Durchführung von Workshops, etc. Auch möchten wir damit die Clubaktivität wieder etwas aktivieren.*

*Wir bitten Sie, diesen Fragebogen umgehend auszufüllen und uns zurückzuschicken, damit wir Schlussfolgerungen entnehmen können und die Konsequenzen daraus ziehen können. Sie erleichtern uns damit den Entscheid für das weitere Vorgehen.*

*Gegebenenfalls müsste man an der nächsten Generalversammlung über die Änderung der Statuten abstimmen.*

*Ihr Redaktor: Max Suremann HB9DLR*

## Inhaltverzeichnis

Editorial.....	2	Aktivitäten, Umfrage unter PRIGMitgliedern.	12
Betriebszustand Netz.....	3	Linkkarte der PRIG.....	13
PRIG-Mailbox mit Knoten PD-7/8.....	3	PRIG - Userfrequenzen.....	14
Berichte aus dem Vorstand.....	4	PRIG-Sysops.....	14
Betriebs-Praxis.....	5	Impressum.....	15
Neuer Computer.....	7	Vorstand der PRIG.....	15
Tintenstrahl-Drucker.....	8	Veranstaltungskalender Mittelland.....	16
Linux Betriebssystem SUSE 10.0.....	10		

### BETRIEBS-ZUSTAND PRIG-NETZ

Update 14. Mai 2006

#### Echo Bütschelegg

Normalbetrieb

#### Knoten HB9P (Bern Nord, Meikirch)

HB9BI ist infolge Gebäudeumbau ausser Betrieb. Im Mai-Juni finden im Knoten Unterhaltsarbeiten statt. (TRX zu Ahorn, etc.)

#### Knoten HB9PD (Ahorn)

Normalbetrieb. Das Knoten-Rack mit Bus und Speisung wurde am 10.5.06 durch ein Neues ersetzt. Mit dem Ersatz des Racks etc. scheint der Fehler des Links zu PM behoben zu sein. Es stehen weitere Unterhaltsarbeiten (Link ZRH, P u. W) an.

#### Knoten/Box HB9PD-7/8 (Bern Süd, Spiegel)

Normalbetrieb

#### Knoten HB9PM (Hofbergli)

Link zu PD, User u. DVMS i.O.

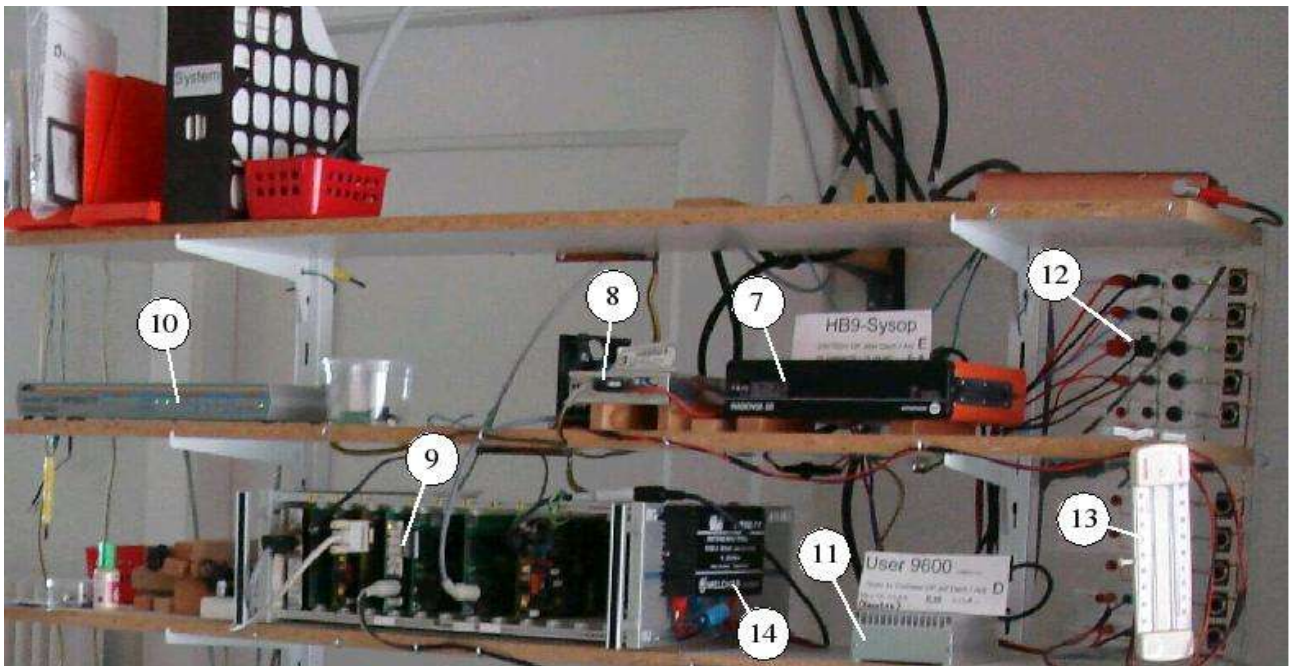
#### Knoten/DVMS HB9PN (Bern Kirchenfeld)

Normalbetrieb

Der Betriebszustand kann jederzeit aus der Homepage [www.prig.ch](http://www.prig.ch) entnommen werden.

## PRIG-Mailbox mit Knoten PD-7/8

HB9BOR, Fritz hat uns in verdankungswerter Weise seit langem die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Wenn man die Bilder auf der Frontseite und auf Seite 4 mit den vielen Geräten betrachtet, kann man sich gut vorstellen, dass ein Nonstop-Betrieb nicht automatisch gewährleistet werden kann. Manchmal steigen Geräte aus, sie müssen auch hier und da gewartet werden. Bis Abhilfe geschaffen werden kann, geht es manchmal etwas länger. Wir bitten um Verständnis.



### *Oberer Bildteil von HB9PD-7 und HB9PD-8*

Die einzelnen Geräte:

- |  |   |
|--|---|
| 7: Transceiver Userzugang 1200 Baud 2m     | 8: Transceiver zu HBP 19200 Baud 23 cm      |
| 9: Knotenrechner HB9PD-7, arbeitet mit 5 V | 10: Hub zu Linktransceiver zur Uni Bern     |
| 11: Transceiver Userzugang 9600 Baud 70 cm | 12: Verteilung Netz 14 V                    |
| 13: Thermometer Hoch- und Tiefmaximum      | 14: Melcher Spannungsumformer von 14 auf 5V |

## *Berichte aus dem Vorstand*

### *Vorstandssitzungen*

In der Berichtsperiode wurden 2 Vorstandssitzungen durchgeführt.

- HB9MJX hat sich bereit erklärt, das Amt des Vicepräsidenten zu übernehmen. Besten Dank an HB9MJX, Werner.
- Die Änderungsvorstellungen betreffend PRIG sind zu beachten (siehe Editorial). In diesem Zusammenhang wurde auch die Umfrage in diesem Heftli ausgearbeitet.

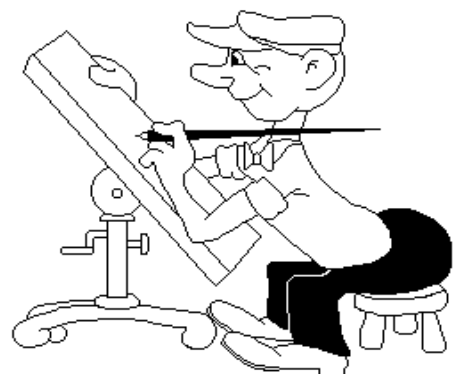
### *Gesucht neuer Redaktor*

Der Vorstand sucht einen **neuen Redaktor** fürs PRIG-Heftli. Unser Schreiberling macht die Arbeit schon 5 Jahre und möchte entlastet werden.

Sie können Ihre Vorstellungen loswerden und niederschreiben. Neue Ideen sind immer genehm. Die Vielseitigkeit im Heftli soll gefördert werden.

Mit dem Schreiben des Heftlis haben Sie auch die Möglichkeit, laufend Erfahrungen mit dem Textverarbeitungssystem zu sammeln.

Interessenten wollen sich bitte beim Vorstand melden.



Rolf Bucher / HB9BRC hat vor 10 Jahren im PRIG-Heftli einen Beitrag veröffentlicht mit dem Titel: **Wie versende ich eine Mitteilung ?**

In der Zwischenzeit hat Urs / HB9AVQ die PD-PRIG-BOX mit neuer Linux-Betriebssoftware eingerichtet. Für den User hat sich betreffend Anwendung nur wenig geändert, sodass das damals Geschriebene auch heute noch Gültigkeit hat. Kleinere Korrekturen musste ich beim heutigen Text vornehmen.

*Für Neueinsteiger, aber auch für fortgeschrittene User, steht ein leichtverständlicher Leitfaden zur Verfügung.*

**Mitteilung steht auch für Nachricht, Message, Mail.**

Bitte vergewissern Sie sich zu allererst in der PRIG-BOX, ob Ihr Beitrag nicht schon in gleicher oder ähnlicher Form vorhanden ist. Dazu verwenden Sie den **CHECK Befehl**.

## **ZUM CHECK-BEFEHL**

Nach der Eingabe von **c und anschliessender Enter-Taste** werden alle Neueinträge seit dem letzten Login angezeigt, in umgekehrter Reihenfolge des Datums. Wenn man lange Zeit nicht mehr auf der Box war, sammelt sich sehr vieles an, dann ist ein eingeschränkter Check doch geeigneter. Beispiele:

- **c 10** ergibt nur die 10 letzten Neueinträge.
- **c < HB9XYZ** zeigt alle Einträge, die von HB9XYZ verfasst wurden oder HB9XYZ betreffen.
- **c < Argument** zeigt alle Einträge, die mit dem Argument verfasst wurden. So findet man z.B. über **c < FT817 (und FT-817 resp. FT 817)** alle Einträge, die das Funkgerät FT-817 betreffen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Klein- oder Grossschrift verwendet wird. Durch Eingabe von **c < FT\*817** wird dies vereinfacht (\* als Joker ersetzt einen oder mehrere andere Buchstaben). Ein kleiner Google im Packet Radio.
- **c + 10** zeigt die 10 letzten Usermails, die man selbst abgeschickt oder erhalten hat (sofern diese noch in der Box abgespeichert sind).

**Liegt nichts vor, so können Sie sich ans Schreiben und Versenden machen. Bitte beachten Sie dabei die folgenden Punkte.**

## **1. WAS WILL ICH SCHREIBEN ?**

Bitte überlegen Sie vor dem Absenden einer Nachricht, was Sie überhaupt schreiben wollen. Schreiben Sie sich vorerst einen grösseren Text in einen Editor, um später noch Tipp- und Grammatikfehler korrigieren zu können.

## **2. DER SEND-BEFEHL !**

*Syntax:* Befehl / Rubrik / Verteiler / Lifetime / Titel

Beispiel: **Send SUCHE @HB9 #14 Anleitung zu KDT-4711**

Beispiel: **Send HB9AII @HB9PD Nächste Sitzung**

Nächste Sitzung ist der Titel der Nachricht. Sie werden nach dieser Eingabe aufgefordert, den TEXT einzugeben und abzuschliessen, durch Eingabe von **\*\*\*end**. Versuchsweise kann man sich selbst eine Mail schicken.

Bei persönlichen Nachrichten gibt es keine Lifetime, die der Meldung mitgegeben werden kann. Die PRIG-BOX hat eine USER-LT von 60 Tagen als Standard vorgegeben.

Eine genauere Beschreibung des Send-Befehls findet man durch Eingabe von **h s** (help search).

### **3. WELCHE RUBRIK ?**

Überlegen Sie, in welche Rubrik die Nachricht abgelegt werden soll. Es bringt wenig, z.B. ein allgemeines PC-Problem nach AMIGA zu schreiben.

**Kopieren Sie die Nachricht auf keinen Fall in mehrere Rubriken. Eine Nachricht in der richtigen Rubrik reicht völlig aus.**

Die verfügbaren Rubriken können Sie mit dem Befehl *dir* auflisten. Mitteilungen an nicht existierende Rubriken werden in der PRIG-BOX automatisch in DIVERSES abgelegt.

### **4. WELCHER VERTEILER ?**

Der Verteiler ist bestimmt die wichtigste Angabe im SEND-Befehl. Überlegen Sie sich, an welche Benutzergruppe die Nachricht gehen soll. Es macht keinen Sinn, eine Meldung für die RUBRIK PRIG weltweit zu verschicken.

Tippen Sie im Zweifelsfall keinen Verteiler ein, dann bleibt die Mitteilung in der lokalen BOX hängen. Texte für europa- und weltweite Verteilungen bitte in englischer Sprache schreiben, sonst kann sie kaum jemand lesen.

**Mögliche Nachrichten-Verteiler: @HB9 @DL @EU @WW**

MYBBS unbekannt (z.B. bei Übersee) auf keinen Fall den Verteiler @WW eingeben.

Es gibt sog. hierarchische Adressen für die Verteilung, zu vergleichen mit einer Briefadresse.

**Syntax: @MYBBS.#Local.Land.Kontinent**

z B @DBOCZ.#BW DEU EU

#Local ist nur für grosse Länder üblich, in der Schweiz reicht ein @MYBBS LAND.KONTINENT völlig. Beisp. @HB9PD.CHE EU

### **5. WELCHE LIFETIME ?**

Um die Festplattenkapazität jeder Mailbox zu schonen und Anfragen nicht unnötig lange stehen zu lassen, ist eine angemessene LIFETIME sehr wichtig. Wichtige Tricks und seltene Beschreibungen können ruhig mit 360 Tagen versehen werden. Bei Anfragen, Problemen und Gesuchen bitte nur max. 14 Tage eingeben. Bei Terminen zu Veranstaltungen nur bis zum angegebenen Termin, denn ein LT darüber hinaus macht keinen Sinn.

In der PRIG-BOX kann die LIFETIME nicht grösser sein als die max. LT der jeweiligen RUBRIK. Diese LT sehen Sie nach der Eingabe von DIR als Zahl hinter der RUBRIK, sie ist nur lokal wirksam. Die vom Absender mitgegebene LT, sollte sie höher sein als der max. Wert der PRIG-BOX, wird auf jeden Fall weitergeleitet. Sollte eine andere BOX für diese RUBRIK eine höhere LT zulassen, wird diese auch eingesetzt.

### **6. WELCHER TITEL ?**

Wählen Sie einen sinnvollen, auffälligen und prägnanten Titel. Voran kann ein "!" für eine Aussage, oder ein "?" für eine Frage stehen, z.B: ?Suche Anleitung

Bitte keine ANSI-Zeichen und Umlaute benutzen, diese werden nicht überall übernommen.

### **7. WAS DARF ICH SCHREIBEN ?**

Verbreiten Sie nichts, was mit Geld zu tun hat. Ausnahmen bilden Kopierkosten und SASE für Rückporto. Sie stehen diametral zur Mailbox-Philosophie. Für Inserate eignen sich der OLD MAN oder das PRIG-HEFTLI.

**Also: Schreiben Sie bitte keine Kaufgesuche, Verkaufsangebote und Tauschgeschäfte.** (Bemerkung: Der Redaktor hat dies einmal gemacht und prompt von einem Rubrik-OP in DL einen Hinweis erhalten)

Die PRIG ist sehr dankbar für jeden Beitrag, der in unsere BOX eingespielt wird und den allgemein

geltenden Richtlinien genügt.

## 8. WAS IST BEIM EINSPIELEN VON PROGRAMMEN ZU BEACHTEN ?

Grössere Programme sollten nicht weltweit verschickt werden. Viele Mailboxen senden mit 300bd auf Kurzwelle. Das Internet offeriert Ihnen ein umfassendes Angebot an aktuellen Programmen. Für umfangreiche Programme ist der Versand einer CD oder Diskette immer noch der sicherste und meistens auch der schnellere Weg. Das Folgende sollten Sie bitte unbedingt beachten:

### Programmeinspielungen müssen mit einem ausführlichen INFO-File beginnen.

(Bemerkung: leider findet man in der Praxis viele ohne Info-File. Man will ja nicht zuerst das erste File einlesen)

In diesem sollten mindestens diese Informationen enthalten sein:

- a) Programmname
- b) Packername, mit dem das Programm gepackt wurde, wenn nicht aus dem Titel ersichtlich.
- c) Programmautor
- d) Programmfunktionen / Was macht das Programm?
- f) Programm-STATUS Freeware. Hamware. PD usw.

HB9DLR

## Neuer Computer

Schon lange lag mir etwas schwer auf dem Magen. Den letzten PC hatte ich im Jahre 2001 gekauft. Er ist in die Jahre gekommen, fünf Jahre sind ein Computerleben. Viele Neuerungen hat es in der Zwischenzeit gegeben. Beispiele sind z.B. die schnelleren Schnittstellen USB 2.0, Firewire, Lan. Dann hat es auch Verschleissteile, wie 3 Ventilatoren und Laufwerke. Wie lange würde der PC seinen Dienst wohl noch erfüllen? Wenn er aussteigt, müsste ich alles unter Zeitdruck neu installieren, und das wäre nicht wenig! Kommt dazu, dass immer wieder neue Betriebssysteme mit mehr Möglichkeiten erschaffen werden.

Meinen alten bestehenden Computer betreibe ich zur Zeit noch mit den beiden Betriebssystemen Linux SUSE 9.0 und Microsoft Win-ME. Ein neues Microsoft Betriebssystem will ich nicht mehr beschaffen, nachdem ich gelesen habe, dass das neue Betriebssystem von Microsoft, das demnächst herauskommen wird, auf dem PC keine anderen zusätzlichen Betriebssysteme mehr zulässt!

Ein zweiter PC würde mir ermöglichen, neue Linux-Betriebssysteme ohne Behinderungen in Betrieb zu nehmen resp. auszuprobieren. Zudem habe ich damit eine Ausweichmöglichkeit.

Einige Voraussetzungen musste der neue PC aber erfüllen: Linuxkompatibel. Die passenden Schnittstellen musste er haben,

## Badertscher + Co AG

Unternehmung und Ing.Büro für

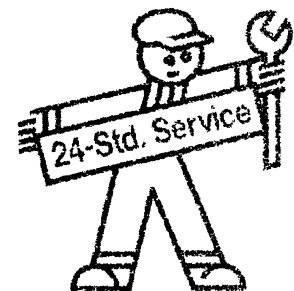


Heizung

Klima

Sanitär

Elektro



Zentweg 13  
3006 Bern

Tel. 0319 381 381

[www.baco.ch](http://www.baco.ch)

USB auf der Frontseite und genügend auf der Rückseite, Firewire, Lan, eine serielle und eine parallele Schnittstelle. Möglichkeit einer zusätzlichen Soundkarte. ISDN wollte ich weiterhin betreiben, da ich vorläufig zwei analoge Systeme haben will. Natürlich genügend RAM und Speichermöglichkeit auf Harddisk. Den alten Monitor beabsichtige ich weiterhin einsetzen. Also ging ich auf die Suche. Die normal käuflichen PC konnten meine Voraussetzungen nicht befriedigen. Entweder fehlte das Floppy-Laufwerk oder die serielle Schnittstelle, etc. Also musste man selbst etwas zusammenstellen. Werner HB9MJX gab mir den Typ vom Top-D Computer Discount in Biel. Prospekte hatte ich bereits. Darin sind verschiedene Zusammenstellungen aufgeführt, man kann aber zusätzlich noch alle Einzelteile nach Wunsch ersetzen. Dann wird das ganze von Top-D zusammengebaut. Das entsprach genau meinem Bedürfnis.

Ausgewählt habe ich einen Midi-Tower in modernem Styling à la Colani, gut auseinander zu nehmen, mit Erweiterungsplätzen. Anstelle des vorgeschlagenen Motherboards habe ich ein anderes ausgewählt, nämlich ASUS A8N-SLI Premium mit passiver Kühlung ( Mechanik, bestehend aus Wärmeleitungsrohr und Kühlkörper, anstelle des Zusatzventilators ). Neu ist die Architektur, der wesentlich schnellere 64 bit-Hauptprozessor von Athlon. An die Grafikkarte stelle ich nicht allzuhohe Ansprüche, ich bin weder PC-Spieler, noch Film- oder TV/PC-Fan; vorher hatte ich aber die Linux-Kompatibilität im Internet überprüft (Grafikkarte: His Excalibur Radeon X300SE). Meinen Wunsch vom linuxkompatiblen ISDN konnte mir Top-D nicht erfüllen, die Fritz-Karte führen sie nicht mehr in ihrem Angebot. So habe ich die Karte von Conrad bestellt und eingebaut.

Im Nachhinein habe ich festgestellt, dass ich dem DVD-Laufwerk zu wenig Beachtung geschenkt habe. Das Linux SUSE 10.0 Betriebssystem wird nämlich mit einer *Double Layer DVD* (aber auch mit 5 CDs für einfache Laufwerke) angeliefert. Die *Double Layer DVD* ist zweischichtig aufgebaut. Der optische Laser erreicht die beiden verschiedenen Schichttiefen durch Änderung der Laser-Fokussierung.

Der PC hat sich bis heute bestens bewährt.

HB9DLR

## Tintenstrahl-Drucker

Fortsetzung.

Im letzten Heftli habe ich über meine Erfahrungen mit dem alten Drucker berichtet. Diesmal will ich etwas über meinen neuen Canon Pixma IP 4200 schreiben.

Nach weniger als 3 Monaten waren bereits die ersten Tintentanks leer. Früher habe ich jeweils preisgünstige Alternativ-Tintentanks eingesetzt. Nun ist dies aber nicht mehr möglich. Der Hersteller hat dafür gesorgt, dass er seine Tanks weiterhin verkaufen kann, und zwar zu einem Abzocker-Preis. Die 4 Farbtanks und der Schwarze kosten zusammen genau Fr. 100. Das heisst, dass man nach einem zweimaligen Patronenwechsel bereits mehr bezahlt hat, als für einen neuen Drucker! Zugegeben, neue Drucker sind heute zu billig, das Geschäft wird mit der Tinte gemacht - was für ein Unsinn und eine Frechheit.

Alle 3 Monate für Fr. 100.- Tinte würde pro Jahr Fr. 400.- bedeuten. Für mich ist die Angelegenheit klar - ich werde dem Club der Tintentank-Nachfüller beitreten und auch mit verschmierten Händen operieren.

Noch etwas genaueres zu den erwähnten Tintentanks von Canon. Jeder Tank enthält eine elektronische Überwachung mit Sperrung, wenn der Tank leer ist. Beim Betriebssystem Microsoft wird gemeldet, dass der Tank bald einmal leer sein wird und dass man für den Einkauf sorgen soll. Später blinkt es am Tintentank und es kommt die Warnung, dass man nicht mehr drucken darf, weil beim Druck ohne Tinte der Drucker defekt gehen kann, und schliesslich die Sperrung. Im Fall von Linux-Betriebssystem mit der Turboprint-Software ist plötzlich, ohne Warnmeldung, kein Ausdruck mehr möglich. Der Drucker streikt und die LED am Tintentank blinkt. Dies ist leider etwas



gewöhnungsbedürftig.

Mit der Zeit wird sich die genau Funktion der Sperrung genauer herauskristallisieren, vielleicht erfindet jemand ein Gegenmittel. Internet Foren sind dafür bestens geeignet.

Konsequenz: Überlegt euch gut, bevor Ihr euren alten bestandenen Drucker entsorgt, es könnte wesentlich teurer werden. Mit Sicherheit werden andere Fabrikanten in dieser Richtung nachziehen. Auch andere Produkte haben heute schon solche Sperren. Bei Epson gibt es bereits ein Rückstell-Set für die Wiederauffüllung von Tintentanks.

In einem Internet-Forum hat jemand Versuche durchgeführt, was passiert, wenn man diese Canon Tintentanks selber wiederauffüllt. Die übersetzte Beschreibung lautet:

Nach den Statusmeldungen „wenig Tinte“ und „keine Tinte mehr“ bei rot blinkendem LED am Tintentank habe ich die Tintentanks wieder aufgefüllt. Es war einfach, den Behälter zu füllen,

**Ihr Reparatur-Partner**

**für Amateurfunk-, CB- und  
Elektronik-Geräte  
aller Art und Marken**

Feldbergstrasse 2, 6319 Allenwinden  
(ehemals HB9MY)

**D u s c h l e t t a**



**HB9APR**

**Grosser Messgerätepark bis 1.8 GHz**

Mo. bis Fr. 9-12, 14-18 Uhr  
Samstag nur nach Vereinbarung  
041 - 711 23 09 oder 041 - 711 99 40

**für kranke Geräte**

analog wie beim Canon BCI-6 Tank. Nachdem der Tintentank wieder installiert war, blinkte das LED weiter und der Monitor meldete immer noch „wenig Tinte“. Ich konnte 3 weitere Seiten drucken, bevor die Meldung „keine Tinte“ kam und der Drucker aufhörte zu drucken. Ich habe dann den Druckauftrag abgebrochen. Beim nächsten Druckauftrag kam erneut die Meldung „keine Tinte“; und wieder konnten 3 Seiten gedruckt werden, dann hörte der Drucker wieder auf zu drucken. Nachdem dieses Spiel 4 mal wiederholt wurde, kam die Meldung, dass der korrekte Tintenstand nicht mehr detektiert werden kann, man soll dann ok drücken, um mit dem Druckprozess weiter zu fahren. Dann kam die Meldung, dass ein wiederaufgefüllter Tintentank benützt werde und die Frage, ob man weiter drucken wolle. Nachdem ein Ja eingegeben wurde, kam die Meldung, dass der Tintenstanddetektor ausfällt und dass dies im Druckerspeicher aufgezeichnet worden ist und dass Canon nicht mehr für Schäden mit dem Drucker aufkommen werde. Drücke ok und der weitere Druck ist wieder möglich.

Der LED-Alarm an der Tintenpatrone verlöscht.

Es zeigte sich, dass nach dieser Warnung der Tintentank wieder gefüllt werden kann und dass der Drucker weiter arbeitet. Aber die Statusanzeigen „wenig Tinte“ und „keine Tinte“ erscheinen nicht mehr. Dies bedeutet, dass der Tintenstand im Tank dauernd sehr sorgfältig visuell überwacht werden muss, da keine Leer-Warnungen und Warnhinweise auf Zerstörung des Druckkopfes mehr erscheinen. Es scheint ausserdem, dass Canon ausserdem die Garantiarbeit an Druckern ablehnt, wenn Tintentank wiederaufgefüllt wurden (Bemerkung: Dies könnte noch ein Streitpunkt werden, weil dies gegen internationale Gesetze verstösst).

Nach Beschreibung sollte es eigentlich ohne Probleme möglich sein, die Tintenpatronen immer dann wieder aufzufüllen, bevor die Meldung „wenig Tinte“ erscheint. HB9DLR

# Linux Betriebssystem SUSE 10.0

Im Prigheftli 1-2004 habe ich das letzte Mal über Linux SUSE 9.0 geschrieben. In der Zwischenzeit hat sich einiges getan. Die e-mails und anderes funktioniert bei mir seit langer Zeit. Auch bei SUSE ist einiges passiert: Die deutsche Firma wurde leider von der amerikanischen Firma Novel übernommen, sodass neben Microsoft auch SUSE in amerikanischen Händen liegt. Der Name SUSE bleibt allerdings weiterhin bestehen. Neu gibt es von Novel nur noch die professionelle Version, die frühere einfachere Personal-Version von SUSE gibt es nicht mehr. In diesem Heft will ich über meine Erfahrungen mit SUSE 10.0 berichten.

Eigentlich wollte ich SUSE 10.1 abwarten. Aber die Entwicklung von 10.1 verzögerte sich. Ausserdem habe ich gelesen, dass ab der Version SUSE 10.1 ISDN nicht mehr unterstützt wird. Da ich ISDN aber unbedingt haben wollte, musste ich handeln. Ich kaufte kurzerhand 10.0.

Als erstes ist mir aufgefallen, dass das beigelegte Handbuch in Papier stark geschrumpft ist, von früher 5 cm auf 1.5 cm, obwohl die Möglichkeiten mit dem System stark gewachsen sind. Ich habe mir deshalb das umfangreiche Buch von Michael Kofler über Installation, Konfiguration und Anwendung von Linux besorgt. Natürlich kann sehr vieles auch in elektronischer Form ab DVD oder Internet hervorgeholt werden.

## ***Basis-Installation von SUSE 10.0.***

Die Double-Layer DVD von SUSE bietet die Möglichkeit, die Installation für einen PC der Architektur 64 oder 32 Bit vorzunehmen. Die Installation ist interaktiv und relativ einfach, sie dauert ca. ½ Stunde. Ich nahm mir aber wesentlich mehr Zeit dafür und machte meine Notizen. Man benötigt ein internes DVD Laufwerk, das Double Layer lesen kann. Ansonsten muss man zu den mitgelieferten CDs greifen. Diese enthalten aber wesentlich weniger Programmpakete.

Diesmal wollte ich kein Microsoft-Betriebssystem mehr auf dem gleichen PC.

## *Es folgt eine grobe Beschreibung der Installation*

Die DVD ins Laufwerk einlegen und den PC neu starten. Automatisch wird gebootet. GRUB macht die Einstellung so, dass beim Einschalten des PCs später automatisch ab interner Festplatte gebootet wird (zusätzliche Ausweichmöglichkeiten sind aber „minimales System“ oder „a b Diskette“).

Passende Tastatur auswählen (CH), Auswahl der Sprache. Dann wird der Kernel geladen.

Die Systemanalyse wird durchgeführt, die Maus wurde bereits erkannt. Der Monitor muss Linuxunterstützt sein und erkannt werden. Bei mir war dies der Fall (alter Hansol mit elektronischer Röhre); bei LCD Flachbildschirmen ist dies nicht immer ohne weiteres der Fall.

Die Zeitzone auswählen.

Auswahl des Desktops zwischen Gnome und KDE. Ich habe KDE gewählt.

Nun wird die Zusammenfassung der Installation angezeigt. Wenn man damit einverstanden ist, Bestätigung anklicken.

Es folgt die automatisierte Auswahl der Festplatten- Partitionierung. Dann wird die Basisinstallation durchgeführt:

- Festplatte wird partitioniert
- Paketinstallation
- Verbindung und Kommunikation mit Firefox-Webbrowser
- Multimediadienste mit Musik, Fotos, etc.
- Textverarbeitungssysteme mit Open Office 1.9
- Grafikprogramme mit Gimp
- Firewall aktivieren

Dann könnte man sich On Line registrieren lassen (für die kostenlose SUSE-Unterstützung während der Installation). In meinem Fall war dies wegen der fehlenden ISDN-Karte noch nicht möglich.

Anschliessend wird der PC automatisch neu gestartet und wieder hochgefahren. Es wird nun angezeigt, welche Schnittstellen und Geräte automatisch erkannt wurden.

Nun wäre ein On Line Update möglich, vorausgesetzt, dass die Internetverbindung schon funktioniert.

Eingabe der Benutzerverwaltung mit Name und Passwort.

Anschliessend folgt die Hardware-Konfiguration für Grafikkarte, Drucker, Soundkarte, etc.

Die Einstellungen werden auf Wunsch abgespeichert, erst dann ist die Basis-Installation abgeschlossen.

### **Weiteres Vorgehen**

Empfohlen wird, mit Yast 2 regelmässig den On Line Update durchzuführen (ist aber freiwillig). Seit der Herausgabe von SUSE 10.0 im September vom letzten Jahr bis zum Zeitpunkt meiner Installation Anfangs April sind rund 100 Fehler (Bugs) in der Homepage von SUSE aufgeführt, die korrigiert werden können (Patches).

Drucker, ISDN-Fritzkarte und Internet habe ich später installiert.

Der uralte HP Drucker Deskjet 500 mit Parallelschnittstelle wurde vom PC automatisch erkannt, dank dem Programmpaket Cups ist die Installation trivial. Beim neuen Pixma IP 4200 von Canon ist es wesentlich anspruchsvoller, der Hersteller stellt keinen Treiber für Linux zur Verfügung. Nach der Installation des Programms Turboprint 1.94 aus [www.turboprint.de](http://www.turboprint.de) habe ich auch dies schliesslich geschafft.

Nach dem Einbau der Fritzkarte hat der PC diese Karte automatisch erkannt. Die Installation war ohne Problem möglich, wobei doch diverse Eingaben für das Internet benötigt werden.

Mit dem SUSE Programm Kmail wurde der e-Mail-Betrieb zum Server eingerichtet und angemeldet.

Internet und e-Mail funktionierten auf Anhieb.

Yast 2 ist ein Programmwerkzeug, mit dem man u.a. sehr viele Programmpakete (über 8000! ab DVD, oder Internet) herunterladen und auf einfache Art installieren kann. Dies ist bei mir aber zur Zeit noch nicht möglich. Als Alternativlösung muss ich die einzelnen RPM-Programme über die Konsole konventionell herunterladen und installieren. Zuerst glaubte ich, dass dies ein Bug im Yast ist und habe deshalb alle Patches betreffend Yast nachinstalliert. Bei SUSE 10.0 mit Yast 2 geht dies nach Beschreibung bedeutend schneller als noch bei 9.0, weil nur die defekten Programmeile heruntergeladen werden, die Installation erfolgt dann automatisch richtig.

An dieser Stelle musste ich abbrechen, weil bereits wieder die Redaktionsarbeit fürs Prigheftli anstand.

Mit Ausnahme von Yast 2 habe ich bisher keine Probleme festgestellt.

Folgendes funktioniert:

Drucker, Surfen im Internet, e-Mail-Dienst, Textverarbeitungssystem Open Office 1.9, Musik- und Bild-Anwendungen, Homepagebearbeitung mit HTML, CD-Brenner, die USB 2.0-Schnittstellen mit den Geräten externes Festplattenlaufwerk, Memory-Stick, Kartenleser, Digitalkamera. Auch Floppy- und DVD-Laufwerk funktionieren. Die USB-Schnittstellen werden mit den Hotplugs im Gegensatz zu SUSE 9.0 sehr schnell erkannt. Was bei SUSE 10.0 ebenfalls anders ist, ist das automatische Mounten der Geräte (Anpassung an Microsoft). Früher musste dies manuell vorgenommen werden. Dies ist gewöhnungsbedürftig, wenn man verschiedene Systeme betreibt.

Was ich aus Zeitgründen ( und wegen Yast 2) noch nicht machen konnte, ist die Installation vom Programmpaket Sane für den Scanner, die Installation der Ventilatorüberwachung, sowie die Installation und Versuchsbetrieb mit der seriellen Schnittstelle.

Schlussfolgerung: SUSE Linux wird immer benutzerfreundlicher, aber auch immer umfangreicher.

*HB9DLR*

# Aktivitäten, Umfrage unter PRIG-Mitgliedern

Im Zusammenhang mit einer Neuorientierung möchten wir eine Umfrage unter den PRIG-Mitgliedern lancieren. Uns interessieren Ihre Aktivitäten mit dem Funk sowie den Kommunikationsmöglichkeiten, damit wir unsere Arbeiten besser an Ihre Bedürfnisse anpassen können.

## Umfrage

### Absender

Call: Name und Vorname:  
Adresse: Tel.:  
Mobile: E-Mail:

### Ich hin QRV auf:

VLF	[ja]	[nein]
KW	[ja]	[nein]
KW (vorzugsweise QRP)	[ja]	[nein]
VHF	[ja]	[nein]
UHV	[ja]	[nein]
SHF	[ja]	[nein]
Amateurfunk-Satelliten	[ja]	[nein]

oder

### Ich bin im Moment nirgends QRV

Falls ja, warum? [ja] [nein]  
[ ] aus Zeitgründen  
[ ] kann an meinem Standort keine Antenne errichten  
[ ] habe jetzt andere Interessen

### Betriebsarten Amateurfunk

Setze in der nächsten Tabelle eine Zahl nach den folgenden Kriterien ein:

- [0] Ich habe an dieser Betriebsart kein Interesse
- [1] Ich kenne diese Betriebsart (noch) nicht
- [2] Ich habe diese Betriebsart schon in Funktion gesehen
- [3] Ich verwende diese Betriebsart ab und zu
- [4] Ich verwende diese Betriebsart öfters
- [5] Ich möchte diese Betriebsart kennen lernen

Packet Radio	[ ]	Pactor/Winlink	[ ]
Pactor 1	[ ]	Pactor/PTCII-net	[ ]
Pactor 2	[ ]	PSK 31	[ ]
Pactor 3	[ ]	andere (welche?).....	[ ]
Sind Workshops für Betriebsarten erwünscht?		[ja] [nein]	

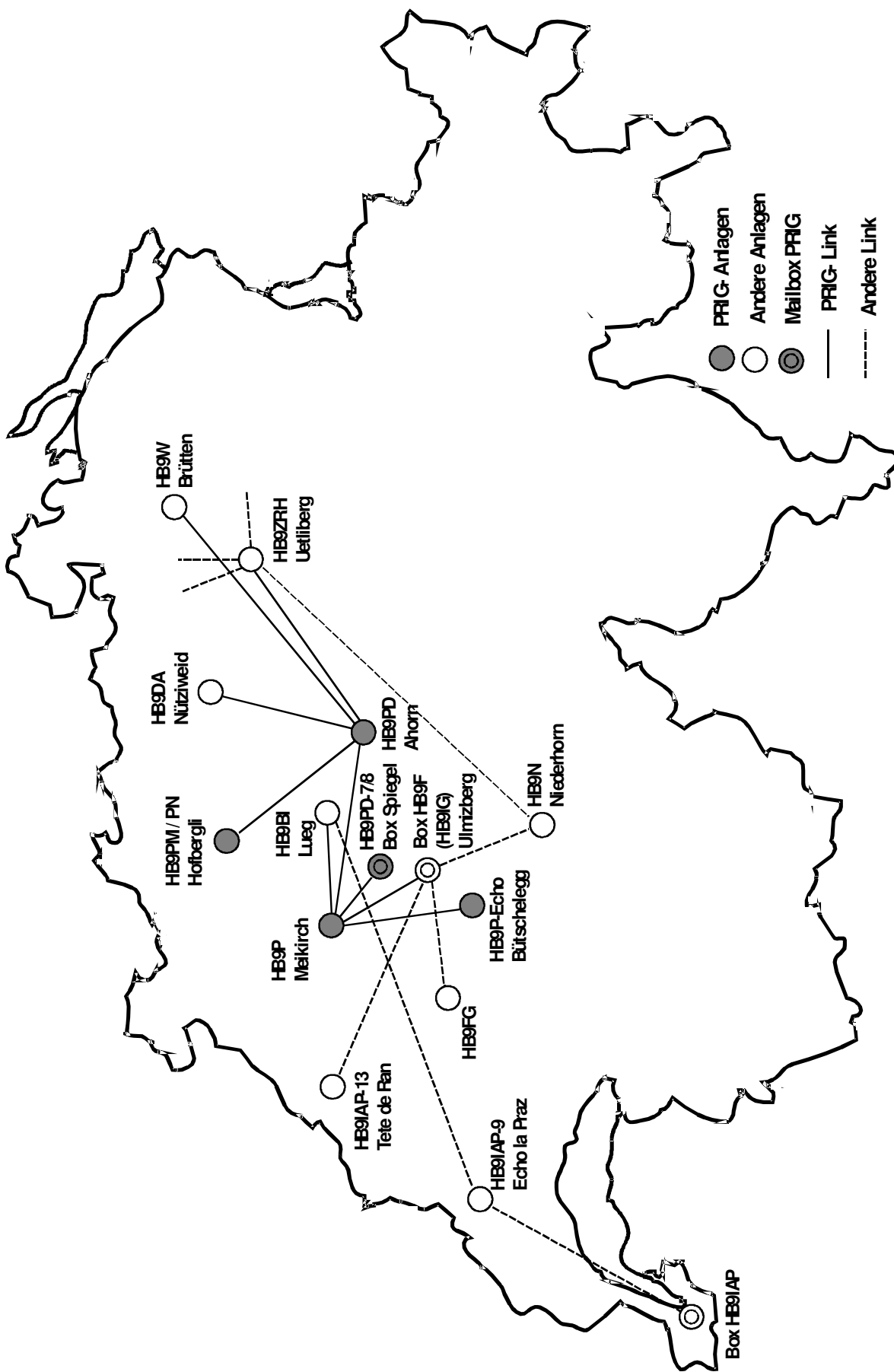
*HB9ADR, Gerhard*

Wir bitten Sie, die Antworten zu der Umfrage bis 15. Juli 2006 an folgende Adresse zu schicken:

*Max Suremann, Finkenweg 15, 3303 Jegenstorf - oder - e-mail hb9dlr@prig.ch*

Der Redaktor wird diese Umfrage auch unter der Packet-Radio Rubrik PRIG in die HB9PD-8-Box ablegen. Gegebenenfalls ( bei Zustellung Ihrer e-mail-Adresse ) könnte diese Umfrage auch über das Internet zugeschickt werden.

# Linkkarte der PRIG



Februar 2002

# PRIG - Userfrequenzen

## Benutzer-Direktzugänge zur PRIG-Box:

144.625 MHz	simplex	HB9PD-8		Bern/Spiegel
430.975 MHz	+ shift	HB9PD-8		Bern/Spiegel
433.675 MHz	simplex	HB9PD-8	9600 Baud	Bern/Spiegel

## DVMS – Sprachmailbox:

145.250 MHz	simplex	HB9PN		Hofbergli
438.875 MHz	- shift	HB9PN		Hofbergli

## Benutzer-Einstiege ins Netz, über welche die Box erreicht werden kann:

430.625 MHz	+ shift	HB9PD		Ahorn
430.650 MHz	+ shift	HB9EAS		Stierenberg
430.675 MHz	+ shift	HB9P (Echo)		Bütschelegg
430.725 MHz	simplex	HB9F	9600 Baud	Ulmizberg
430.800 MHz	simplex	HB9EI		Mt. Tamaro
433.625 MHz	simplex	HB9IAP-10		La Praz
438.175 MHz	simplex	HB9N		Niederhorn
438.125 MHz	simplex	HB9BI		Lueg
438.400 MHz	- shift	HB9PM		Hofbergli
438.425 MHz	- shift	HB9DA		Nütziweid
438.425 MHz	- shift	HB9IAP-13		Tête de Ran
438.550 MHz	- shift	HB9ZRH		Uetliberg(ZH)

# PRIG-Sysops

## Mailbox HB9PD - 8 Rubrikensysops *Betreute Rubriken*

HB9ADN	Jean-Louis	Albisser	BLIND
HB9AII	Franz	Adolf	DARC, DL-NEWS, IPARC, MEINUNG, REF, SCOUTS, SKED, SWL, TERMINE, USKA, USKABERN, USKAOAG, USKATHUN, VEREINE
HB9BOR	Fritz	Streit	ALLE RUBRIKEN DIE KEIN R-SYSOP BETREUT
vakant			AMSAT, KEPLER, SAT, SPACE
HB9LES	Sigi	Semling	ANTENNEN, AX25, CW, DSP, KW, LINUX, PACKER, VIRUS
vakant			ALL, ALLE, DIVERSES, SUCHE, TODOS, TOUS, TUTTI
HB9RUX	Hermann	Broenimann	DOS, FAX, FPAC-OS2, GP, IBM, ICOM, KENWOOD, OS2, PK232, SOFTWARE, STANDARD, TECHNIK, WIN95, WIN98, WINDOWS, WINGT, WINPACK
HB9CGH	Manfred	Kohler	DVMS, PRIG-DIA
Vakant			GERAETE, HARDWARE, SAT-TV, TNC
HB9TBI	Francesco	Casserini	50MC, APPLE, COMPUTER, MAC, MODEM

# Impressum

<b>Herausgeber</b>	Vorstand der PRIG, Packet-Radio-Interessen-Gemeinschaft Schweiz Verein zur Förderung des Radioamateurwesens, CH-3000 Bern
<b>Erscheinungsweise</b>	In der Regel gegen Ende des Kalenderquartals
<b>Auflage</b>	150 Exemplare
<b>Redaktion, Layout</b>	Ad interim: Max Suremann, HB9DLR, Finkenweg 15, 3303 Jegenstorf E-mail: hb9dlr@prig.ch
<b>© Copyright</b>	Die Artikel dürfen gerne weiter verwendet werden, erforderlich sind die Absprache mit dem Autor und der Quellenhinweis.
<b>Inserate</b>	Werden sehr gerne angenommen; sie helfen mit, die Herstellungskosten zu senken. Preise: Fr. 100.-- die ganze Seite. Kleiner proportional zur Grösse. Bei mehrmaligem Erscheinen 10% Rabatt.
<b>Postverbindung</b>	ab sofort gilt neu: PRIG, 3000 Bern Postscheck-Konto Nr. 60-420936-9
<b>Homepage</b>	<a href="http://www.prig.ch">www.prig.ch</a> mit Flohmarkt, Webmaster Hans Rudolf Balli, HB9BJP

# Vorstand der PRIG

<b>Präsident</b>	Gerhard Baderscher, HB9ADF Hühnerbühlrain 8, 3065 Bolligen	P: 031 921 06 24
<b>Vizepräsident und Sysop Box HB9PD</b>	Werner Bichsel, HB9MJX Bernfeldweg 62, 3303 Jegenstorf	P: 031 761 11 95
<b>Sysop Meikirch und techn. Leiter</b>	Hans Rudolf Balli, HB9BJP Hauptstrasse 97, 3255 Rapperswil	P: 031 872 00 31 Fax: 031 872 00 35
<b>Sekretär</b>	Hansruedi Hirter, HB9BVT Postfach 142, 2575 Täuffelen	P: 032 396 22 81
<b>Kassier</b>	Edi Boss, HB9MNZ Iffwilstrasse 14, 3303 Zuzwil	P: 031 761 18 17 hb9mnz@prig.ch
<b>Redaktor PRIG-Heftli, PRIG-Shop</b>	Max Suremann, HB9DLR Finkenweg 15, 3303 Jegenstorf	P: 031 761 12 87 hb8dlr@prig.ch
<b>Sysop DVMS</b>	Manfred Kohler, HB9CGH Hausmattweg 36, 3074 Muri bei Bern	P: 031 951 34 11
<b>Sysop Ahorn</b>	Erich Thomi, HB9RYB Hintere Bahnhofstr. 11, 5036 Oberentfelden	P: 062 723 99 61 hb9ryb@prig.ch
<b>Techn. Unterhalt</b>	Hans Lehmann, HB9ADR Rumiweg 37, 4900 Langenthal	P: 062 923 27 04
	Claude Python, HB9WDJ Stanserstrasse 32, 6373 Ennetbürgen NW	P: 041 620 30 84
	Peter Wälti, HB9RDA, Alpenweg 11, 3150 Schwarzenburg	P: 031 732 01 81

PRIG-HEFTLI 3-2006: Redaktionsschluss: 20. August 2006. Sie können Wesentliches zur Gestaltung dieser Zeitschrift beitragen. Senden Sie bitte Ihre Artikel (Technik, Erfahrungsberichte, Tipps und Kniffe, Leserbriefe, Anfragen u.a.m.) an unsere Adresse in Bern oder an ein Vorstandsmitglied. Inserate von Firmen werden gerne entgegengenommen.

## Veranstaltungskalender Mittelland

- 3./4.06.06 IARU Field Day CW 15:00 UTC  
09.06.06 USKA OBERAARGAU: Monatsversammlung  
10.06.06 Peilgruppe Bantiger: Erstes Foxoring Iffwil Koordinaten 603.405/213.106, 14:00 Uhr, Kompass und Schreibzeug mitbringen, DK2EK / HB9DLR  
11.06.06 USKA BIEL: Funkträff Tramelan, HB9BYB  
13.06.06 USKA BIEL: Stamm  
15.06.06 USKA THUN: Monatsstamm  
22.06.06 Peilgruppe Bantiger, Fernpeilen Sektor Nord  
23./25.06.06 Ham Radio Friedrichshafen  
28.06.06 USKA BERN: Vortrag Astronomie von Martin Mutti 20:00 Uhr  
05.07.06 Peilgruppe Bantiger: Fernpeilen Sektor Nord 18:00 Uhr, HB9OQ  
11.07.06 USKA BIEL: Stamm  
17.07.06 USKA: National Mountain Day 06:00 UTC  
05.08.06 Peilgruppe Bantiger: Schlosswil beim Schloss 14:00 Uhr, HB9RC  
05.08.06 USKA OBERAARGAU: Hüttenfest  
09.08.06 USKA BIEL: Stamm  
12.08.06 USKA OBERAARGAU: Triathlon  
12.08.06 USKA BERN: Sünnele-Bädele-Brätle in Forel FR, HB9DKO  
19.08.06 Peilgruppe Bantiger: Peilen+ Raum Konolfingen 14:00 Uhr, HB9GAA  
27.08.06 USKA BIEL: Familientreffen Près d'Orvin  
2./3.09.06 IARU Field Day SSB 13:00 UTC  
06.09.06 Peilgruppe Bantiger: Fernpeilen Sektor West 18:00 Uhr, HB9BSP  
08.09.06 USKA OBERAARGAU: Monatsversammlung  
12.09.06 USKA BIEL: Stamm  
15.09.06 USKA BIEL: Jobert-Treffen  
16.09.06 Peilgruppe Bantiger: Peilen+ Sektor noch unbekannt 14:00 Uhr, HB9CFJ oder HB9RC  
27.09.06 USKA BERN: Vortrag Neues aus dem Relaisnetz 20:00 Uhr, HB9MHS und HB9DUU

Monatsversammlungen oder Stämme finden in der Regel statt:

**USKA BERN:** Freizeit- und Saalanlage, 3053 Münchenbuchsee, 20 Uhr

**USKA OBERAARGAU:** Restaurant Neuhüsli, 4900 Langenthal, 20.15 Uhr

**USKA THUN:** Restaurant Kreuz, Thun-Allmendingen, 20 Uhr

**USKA BIEL:** Man trifft sich im Restaurant Bahnhöfli Mett, Poststrasse 37, 2504 Biel

Aktuelle Termine im Internet: **USKA BERN** [www.hb9f.ch](http://www.hb9f.ch), **USKA BIEL** [www.hb9hb.ch](http://www.hb9hb.ch)

**USKA OBERAARGAU** [www.qsl.net/hb9nd](http://www.qsl.net/hb9nd), **USKA THUN** [www.hb9n.ch](http://www.hb9n.ch)

Beachten Sie bitte auch die **Rubriken PRIG und ARDF** und [www.ardf.ch](http://www.ardf.ch)

